



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.

BECK

Hitz

Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Die bunte Schierscher Fasnacht

Die Bilder Seiten 18 bis 20

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.
Wir begleiten Sie dabei.

Robin Schläpfer, Versicherungs- und Vermögensberater
M 079 241 27 21, robin.schlaepfer@mobiliar.ch

Genossenschaft Chur
Via Fidei
Theaterweg 11
7000 Chur
T 081 241 21 11
chur@mobiliar.ch

die Mobiliar

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

HOTEL VEREINA

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Die Bündner Feuerwehren rücken immer öfter aus

P. Die Bündner Feuerwehren standen im letzten Jahr über 1600 Mal im Einsatz. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Waldbrandbekämpfung. In den letzten Jahren wurden dazu grössere Investitionen getätigt.

Die Bündner Gemeinden sind für die Organisation und den Betrieb der Gemeindefeuerwehren gemäss den Vorgaben der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) zuständig. **In den letzten fünf Jahren stieg die Anzahl der Einsätze um mehr als 40 % an.** Ein Grund für diesen Anstieg sind die Alarme von Brandmeldeanlagen. Conradin Caduff, kantonaler Feuerwehrrinspektor und Leiter Feuerwehr bei der GVG, erklärt: „Vor allem Feuerwehren in städtischen und touristischen Zentren sind zunehmend von diesen Alarmen betroffen. Oft sind dies unechte Alarme, manchmal aber auch wirkliche Brände.“ Neben dem Ausrücken bei unechten Alarmen, der Hilfeleistung bei Naturereignissen und Strassenrettungseinsätzen verbrauchen die Feuerwehrleute am meisten Zeit bei der eigentlichen Brandbekämpfung. Insgesamt waren die Feuerwehren im Jahr 2023 mehr als 25'000 Stunden im Einsatz.

Hilfeleistungen der Feuerwehr im Rahmen der allgemeinen Schadenwehr sind meist unentgeltlich. Ausnahmen bilden unter anderem Einsätze auf Strassen, Such- und Rettungsaktionen oder Dienstleistungen bei Anlässen.

Investitionen in die Waldbrandbekämpfung

Zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren und den Gemeinden investiert die GVG-Feuerwehr in die Waldbrandbekämpfung. So wurde bereits in einigen Gemeinden stationäre Löschwasserbecken erstellt. Daraus können Helikopter rasch Wasser für die Waldbrandbekämpfung beziehen. Oft ist bei einem Waldbrand ein rascher Einsatz von Helikoptern zur Verhinderung einer Eskalation und zur Eindämmung des Feuers aufgrund der topografischen Verhältnissen des Kantons Graubünden unerlässlich. Die Waldbrandstützpunkte wurden modernisiert und im letzten Jahr mit vier grossen Löschwasserpumpen ausgestattet. Sämtliche Feuerwehren werden in den nächsten zwei Jahren mit Waldbrandschutzausrüstungen für die Feuerwehrleute ausgerüstet. „Auch in die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkader sowie der Forstleute wurde im letzten Jahr viel investiert. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Forstdienst und eine gemeinsame Ausbildung sind entscheidend für den Erfolg in der Waldbrandbekämpfung“, meint Caduff.

Wir gratulieren allen

Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.3.)

ganz herzlich zu ihrem Wiefest und wünschen für die Zukunft nur das Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

„Fische sind die nettesten, einfühlsamsten und spirituellsten Menschen von allen.“

Ihre Gipfel Zytig

Kung Massage
Traditionelle Thai

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35,7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GOTSCHNA

TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten



24 h
365 T

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters



BIKES BORN ON TRAILS
Neu in Küblis

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Best Pizza
in town**

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team



SALOMON X **heierling**
Since 1885

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS



• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboots • Race Tuning • Sportortopedic

Kindernachmittag «Besuch beim Schneemacher»

28.2.2024, 13–16 Uhr

1) Schneeproduktion 2) Schneegolf 3) Schneekegeln

Vollmond-Skinacht und -Schneeschuhtour, 24.2.2024

Skinacht ab 18 Uhr inkl. Fondue & Hüttengaudi ab 35.-
Schneeschuhtour auf Voranmeldung ab 4 Pers. ab 61.-

Grüsch-Danusa Stubete, 25.2.2024

Volksmusikformationen aus der ganzen Schweiz sorgen für einen urchigen, gemütlichen und musikalischen Sonntag. Alle Teilnehmenden Musiker*innen erhalten die Gondelfahrt sowie einen Konsumations-Gutschein.

Fuchstivalino mit Peter Löhmann und Hilfssheriff Tom

Kinderfest am 17. März 2024 mit Spielpark, Hüpfburg, Pistenfahrzeug fahren, Kinderschminken, uvm.

Öffnungszeiten:

Kasse Bergbahn

Mo – Fr: 8.15–17.00 Uhr

Sa – So: 8.00–17.00 Uhr

Sportshop und Rentcenter

Täglich: 8.15–17.00 Uhr

Infos

0041 (0)81 325 12 34

www.gruesch-danusa.ch

info@gruesch-danusa.ch



rock spa®

**20% RABATT AUF ALLE MASSAGEN IM MÄRZ.
INKLUSIVE EINTRITT IN UNSEREN ROCK SPA®
FÜR EINEN HALBEN TAG.**

**Die Gipfel Zeitung
bereichert Ihren Alltag
jede Woche frisch ab Presse**



Dein Erlebnisberg

Andreas Palmy in den Grossen Landrat

Liebe Davoserinnen und Davoser

Am 3. März findet der 2. Wahlgang für den Ersatz eines Mitglieds im Grossen Landrat statt. Mit Andreas Palmy haben wir einen Kandidaten, dem ich mein vollstes Vertrauen schenke. Ich bin zu hundert Prozent sicher, dass er die Aufgaben als Grosser Landrat für unser Davos mit vollem Einsatz, wertvollem Input und auch legitim kritischen Fragen und Ansichten meistern wird.

Es war mir immer wichtig, dass auch Vertreterinnen und Vertreter aus den zuvor genannten «Aussenfraktionen» im Grossen Landrat präsent sind. Andreas Palmy kann nicht nur die Sichtweise der Wiesner und ihres Dorfvereins repräsentieren, sondern auch die der gesamten Landschaft Davos. Mit Andreas Palmy würde eine engagierte, überlegte, lösungsorientierte und stets gut vorbereitete Person im Parlament Platz nehmen. Aus der persönlichen Erfahrung kann ich mitteilen, dass die Zusammenarbeit mit Andreas stets sehr konstruktiv ist und Freude macht.

Es würde mich freuen, wenn der sympathische Andreas Palmy auch Ihre Stimme erhalten würde. Toi, Toi, Toi, Andreas!

Kevin Dieth, Davos

Asylkriminalität explodiert: Wir rufen Bundesrat Jans auf, jetzt zu handeln!

Diebstähle, Einbrüche, Sexualdelikte, Gewalttaten – und kürzlich sogar eine Geiselnahme! Die Asylkriminalität explodiert. Das ist das Resultat der völlig verfehlten Zuwanderungs- und Asylpolitik von Mitte-Links.

Schlagzeilen wie diese reissen nicht ab: Ein Afghane sticht einen Mann in Zürich nieder. Eine 91-jährige Frau wird in Kreuzlingen von einem Marokkaner überfallen. Ein minderjähriges Mädchen wird im Zug zwischen Chiasso und Lugano von zwei Algeriern sexuell missbraucht. Ein Kosovare attackiert in Basel einen Mann mit einem Messer. Und kürzlich das: Ein mit Messer und Axt bewaffneter Iraner nimmt im Waadtland 15 Reisende eines Regionalzugs als Geiseln.

Fast täglich verüben Asylbewerber und nicht-integrierte Zuwanderer schwere Straftaten. Auch die Kosten explodieren: 2023 gab alleine der Bund 4 Milliarden Franken für das Asylwesen aus. Die Schweizer Bevölkerung zahlt einen sehr hohen Preis für die verfehlte Asyl- und Zuwanderungspolitik von Mitte-Links.

Offene Grenzen, Kuschelstrafen und Larifari-Vollzug führen zu immer mehr Unsicherheit. Im Umgang mit Personen, die nichts zu verlieren haben und unser Land schamlos ausnützen, ist der Staat überfordert. Dabei vernachlässigt er seine Fürsorgepflicht gegenüber der eigenen Bevölkerung sträflich. Denn ihr Schutz vor Kriminellen hätte oberste Priorität.

Statt die Probleme zu lösen, wollen Linkspolitiker und gewisse Medien lieber die Nationalitäten der Täter verheimlichen. Doch die Fakten gehören auf den Tisch. Denn wer die Probleme unter den Teppich kehrt, wird sie nie lösen.

Für mehr Sicherheit braucht es nicht noch mehr Analysen, Präventionskonzepte und Betreuer. Es reicht, die bestehenden Gesetze konsequent anzuwenden und wo nötig zu verschärfen. Kriminelle sind aus dem Asylverfahren auszuschliessen, zu inhaftieren und anzuschaffen. Asylverfahren sind nur noch in Transitzone an der Grenze oder in Drittstaaten durchzuführen. Wer durch sichere Länder in die Schweiz reist, soll weder ein-

reisen noch ein Asylgesuch stellen können. Denn die Mehrheit der Asylbewerber sind keine Flüchtlinge, sondern Wirtschaftsmigranten. Ein straffer Gesetzesvollzug ist nicht unmenschlich, genau so wenig wie Grenzkontrollen. Unmenschlich ist es, importierte Kriminalität zu dulden und die Sicherheit der eigenen Bevölkerung zu gefährden!

Bundesrat Beat Jans sagte nach der unsäglichen Gewalttat von Yverdon, die Bevölkerung habe das Recht, in Sicherheit zu leben. Wir sagen: Lassen Sie Ihren Worten Taten folgen, Herr Bundesrat! Zum Schutz der hier lebenden, arbeitenden und Steuern zahlenden Bevölkerung.

Pascal Schmid, NR, Weinfelden

13. AHV Rente

Die meisten Parteien und Politiker und solche, die es gerne werden möchten, sprechen sich gegen die 13. AHV-Rente aus. Sie sind gute Rechner und bestimmen die Prozentzahl derjenigen, die darauf angewiesen sind, auf ein Zehntel-Prozent. Sie haben Angst und wollen so ihr Risiko minimieren, auf eine falsche Karte gesetzt zu haben. Aber Angst ist ein kein guter Ratgeber, wie der Volksmund sagt.

Ob der Bund wohl das Geld für eine 13. AHV-Rente aufbringen könnte?

Alt-Bundesrat und Finanzminister Ueli Maurer hat in einer Polit-Sendung auf Hoch2.tv am 29.1.2024 Folgendes gesagt: «Der Bund hat momentan das Problem, dass er zu viel Geld zum Verteilen hat. Alle wollten von diesem Geld (Medien, Armee, Landwirtschaft, EU, Ukraine, u.s.w.), was bewirke, dass die Verwaltung aufgeblasen und deren Kosten überproportional steigen würden. Besser wäre, man hätte weniger Geld und müsste sich auf das Wesentliche konzentrieren.» Interessant, oder!

Nun haben noch einige Alt-Bundesräte und -Bundesrätinnen mit der bekannten Monatsrente, die keine Ahnung davon haben, wie der Bürger mit einer kleinen AHV-Rente umgeht, das Bedürfnis, sich in diese Wahl einzumischen. Sie fühlen sich als intellektuelle Vorkoster. Was diese intellektuellen Vorkoster weltweit zu Stande gebracht haben, sieht man ja an der gegenwärtigen weltweiten politischen Situation. Nach der Abstimmung werden sie dann vermutlich feststellen müssen, dass sie ein Eigengol geschossen haben.

Wir verstehen es ja ausgezeichnet, mit sprachlichen Minderheiten umzugehen und werden es auch schaffen, die finanziellen Minderheiten korrekt zu behandeln. **Hugo Wyrsch Schiers**

Ich wähle Martin Heim

Ich kenne Martin Heim seit vielen Jahren, und ich sehe, was er in den vergangenen Jahren für unsere Gemeinde geleistet hat.

Zielstrebig, aber immer mit der notwendigen Rücksicht auf andere Meinungen, hat Martin Heim verschiedene Projekte zum Erfolg geführt.

Als gewählter Grossrat kann er seine Stimme zum Wohle der Region Landquart in Chur einbringen. Als Familienvater kennt er auch die Probleme und Sorgen der Familien, insbesondere beschäftigen ihn die knappen Schulräumlichkeiten in unserer Gemeinde. Hier muss, trotz finanziell schlechter Situation unserer Gemeinde, rasch und zielstrebig gehandelt werden.

Diverse Projekte der vergangenen Jahre dienten weniger den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Befriedigt wurden vermeintliche Bedürfnisse einzelner Interessengruppen. Man denke hier nur an die «Flaniermeile» Bahnhofstrasse Landquart.

Die Zeit für «nice to have» ist endgültig vorbei. **Forts. Seite 16**



EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS

///

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 **Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

**WINTERSAISON
AUSVERKAUF**

ab jetzt
**-50%
Rabatt**



 **RÄTIKON
SPORT**

Rätikon Sport | 7240 Küblis

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerighaemmerle.ch





Procar Davos AG eine der besten Verkaufsstellen

P. Die Procar Davos AG hat 2022 den sensationellen 1. Rang als «Dealer of the Year» von Mercedes-Benz erreicht (die „GZ“ berichtete darüber. Auch im vergangenen Jahr war die Procar Davos AG erneut auf dem Podest. Wir gratulieren Carlo Gruber (Bild mit dem Zertifikat) und seinem schlagkräftigen Team zum 3. Platz.



Davos-Fan aus Übersee

E. Anthony Dezenzo aus New Jersey, USA, ist dermassen Fan von Davos, dass er sich den (alten) Schriftzug von Davos eintätowieren liess! Und er ist happy!

Ein Held, der barmherzige Samariter



Drei „Helden“ Egoisten, Angstmacher und AHV-Neinprediger!

Die Steuerzahler haben sie zu Millionären gemacht!

Sie heissen Adolf Ogi, Doris Leuthard und Johann Schneider-Ammann.

Ihr Motto: Nehmen ist seliger als geben!

Tatsächlich gibt es Rentner, die auf diesen „Enkeltrick“ hereinfallen!

Erst recht ein **Ja** zur 13. AHV-Rente!

**Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

Jetzt reservieren:

Fr. 8.3.: Dinner-Krimi, „Mord im Himmel“
Freitag, 08.03.2024 Krimidinner – Mord

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch



TÄGLICH OFFEN 16-24 UHR NEU: „Mungga Schlittenbeizli“

Jeden Tag ab 15 Uhr einen feinen Glühwein, Luz, Huskafi oder andere feine Apérodriks auf unserer Terrasse geniessen!

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

FLÜELA ★★★★★
DAVOS



TRADITIONELLES
AFTERNOON
HIGH-TEA-ERLEBNIS

Exklusiv mit Tees von Mariage Frères.
Täglich von 14 Uhr bis 17:00 Uhr in der Post-Bar.
Reservierung erforderlich.



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Florian Walther
15. Februar



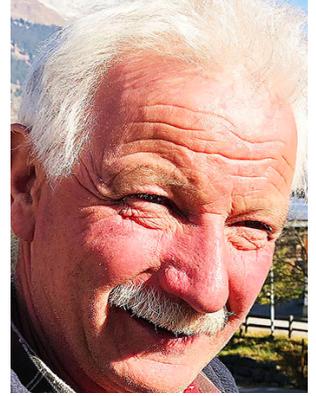
Claude Schauerte
15. Februar



Felix Hubli
15. Februar



Luca Hischer
16. Februar



Erwin Wild
17. Februar



Dölf Fischer
17. Februar



Heinz Leu
17. Februar



Marcel Kunert
17. Februar



Remo Gross
17. Februar



Walter Bani
17. Februar



Margaret Schneider
18. Februar



Pascal Spalinger
18. Februar



Alina Meier
19. Februar



Bruno Zenklusen
19. Februar



Paul Accola
20. Februar



Antonio Sellitto
20. Februar



Simone Bonvissuto
20. Februar



Markus Schaub
21. Februar



Heinz Schättin
21. Februar



Alice Haas
22. Februar

Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

ENDLICH
SCHMERZFREI



kybun⁺
Switzerland

DEGIACOMI
SCHUHMÖDE
— SEIT 1919 —



www.degiacomich.ch

33. COUNTRY NIGHT JENAZ



2. März 2024

mit:
Tobey Lucas
Timberline
Croak

MZH, Feldstrasse 15, 7233 Jenaz

Türöffnung ab 19.00 Uhr

Verlosung Reisegutschein, Ombra - Bar,

Bogenschiessen, LC-Holzbau - Bar, usw...

freundlich lädt ein:

TVJENAZ



Graubündner
Kantonalbank



Dr. C. Schramm (rechts) und Cheftechniker C. Heim (li.) mit einem begeisterten Patienten.

Alles aus einer Hand im zahnwerkDAVOS

Es fängt mit einem Röntgenbild an, das kann auch das spezielle 3D-Röntgen sein, im Kombigerät. Das 3D-Röntgen eröffnet neue Welten: Zähne und Kiefer können bis auf 0,2 mm genau dargestellt werden, nicht selten werden auch Zufallsbefunde sichtbar, die längere Zeit verborgen blieben: das kann das nächtliche Schnarchen sein, verursacht durch eine Zyste in den Nebenhöhlen oder einer nicht ganz ausgeheilten Sinusitis.

Vor allem aber ist die genaue Knochendarstellung für die Implantologie wichtig, hier kann ganz genau die Position und damit auch der vorhandene Knochen vor der Operation bestimmt werden.

Das Beste dabei: die Strahlungsbelastung ist nur geringfügig höher als beim „normalen“ Panoramabild. Dr. Schramm hat bereits über 20 Jahre Erfahrung mit dem 3D Röntgen.

Die Anfertigung der prothetischen Arbeiten, also Kronen, Brücken und Prothesen geschieht im Labor des „zahnwerkBasel,“ nicht selten ist dann auch Cheftechniker Christoph Heim vorort und kann so für beste Ergebnisse sorgen.

Dass die Patientinnen und Patienten mit dem Ergebnis sehr zufrieden sind, ist dann (fast) kein Wunder mehr.

zahnwerk_DAVOS

Dr. C. Schramm, Mattastrasse 9, 7270 Davos, 076 696 91 84

Übrigens:

Online-Termine können über zw-davos.ch gebucht werden.



zahnwerk_DAVOS

Mattastrasse 9 (hinter Argo), Davos Platz

2. Lehrstellenparcours im Vorderprättigau

101 Schüler:innen der 1. Oberstufen des Schulverband Grusch/Seewis, des Schulverband Fideris Furna Jenaz Schiers und dem Bildungszentrum Palottis konnten letzte Woche auf dem 2. Lehrstellenparcours des HGV Vorderprättigau 32 Berufe kennenlernen.



Im Hotel Alpina Schiers konnten die Jugendlichen zum Beispiel alkoholfreie Mixed-Getränke testen.



Restaurant-Leiter Philipp Schaub stellte den Schüler/-innen im „Alpina“ die Restaurants vor.



In der Garage der Auto Nüssle in Schiers konnte Hand angelegt werden beim Reifenwechsel u.a.

Wo? Was? Wann?

TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 23.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Freaky Audio Machine» (The R`n`B and Hip Hop Tribute)

Sa. 24.2.

Vollmond-Skinacht und -Schneeschuhtour ab 18 Uhr auf Grüsch-Danusa

Sa. 24.2.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:
«Salami Infernali» (Acoustic Rock)

So. 25.2.

Grüsch-Danusa-Stubete auf dem Berg

Sa. 2.3.

Country Night Jenaz in der MZH Jenaz

Sa. 2.3., ab 21:30

«Lutz!» (Brass n`Roll) in Grizzley`s Bar Klosters

Sa. 9.3., ab 21:30

«Esteban Rey» (Latin, Pop, Rock, Folk) in Grizzley`s Bar Klosters

Sa. 16.3., ab 21:30

«Run to you» (Brian Adams Tribute) in Grizzley`s Bar Klosters

So. 17.3.

Fuchstivalino auf Grüsch-Danusa, u.a. mit Peter Löhmann und Hilfssheriff Tom

Sa. 23.3.

28. Fuchstival mit Joya Marleen und ChueLee auf Grüsch-Danusa

Sa. 23.3., ab 21:30

«Posh» (Acoustic Rock) in Grizzley`s Bar Klosters

Sa. 30.3., ab 21:30

«Mokos» (Wild Woman-Folk) in Grizzley`s Bar Klosters



Die schmucke Schwinghalle in Untervaz dürfte wie im Vorjahr auch nächsten Samstag wieder gut gefüllt sein.

Bündner Schwinger testen in Untervaz

PC. In der Schwinghalle Rüfeli findet am Samstagabend zum dritten Mal ein Hallenschwinget statt. Armon Orlik tritt einmal mehr als Favorit an.

Rund einen Monat vor Beginn der Freiluftsaison dient das Hallenfest den Bündner Aktiven als willkommene Standortbestimmung. Teamleader Armon Orlik gewann die ersten beiden Austragungen des Anlasses und dürfte wohl auch am Samstag nur schwer zu bezwingen sein. Für den Maienfelder ist es der erste Auftritt im Sägemehl seit dem Unspunnenfest von Ende August. Hinter Orlik hat sich in den letzten Jahren Christian Biäsch als Nummer zwei im Team des Technischen Leiters Stefan Fausch etabliert. Der Davoser Teilverbandskranzer stand bei der ersten Austragung des Hallenschwingets 2022 bereits im Schlussgang und könnte auch diesmal vorne mitmischen. Vor heimischem Publikum besonders motiviert wird aus den Reihen der weiteren Bündner das junge Untervazer Duo Andreas Wagner und Niklas Lötscher antreten.

Gefordert werden die Einheimischen von Athleten der Schwingclubs Mels und Wartau. Mit dem letztjährigen Unspunnen-Teilnehmer Michael Bernold sowie Edi Bernold führen zwei Teilverbandskranzer die St. Galler Delegation an. Reto Schlegel, der im Vorjahr den Schlussgang in Untervaz erreichte, sowie Sertig-Sieger Urban Raschle sind zwei der weiteren bekannten Namen auf der aktuell rund 35-köpfigen Teilnehmerliste.

Das Fest der Aktiven beginnt um 17 Uhr. Zuvor messen sich gleichenorts ab 10 Uhr die Bündner Jungschwinger der Jahrgänge 2009 bis 2016. Für das Nachwuchsfest sind auch einige Gäste des Luzerner Schwingklubs Wolhusen gemeldet.

Der Eintritt in die Schwinghalle ist ganztags kostenlos, der Schwingclub Unterlandquart betreibt eine Festwirtschaft.



Am Freitag ist die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» mit über 129 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. Das «obligatorische Gruppenbild der Initianten/-innen».

Die Schweiz braucht eine sichere und klimaneutrale Stromversorgung

Eine breite Allianz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hat am Freitag die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» mit über 129 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. Die Initiative will klare Verantwortlichkeiten für eine sichere Stromversorgung unseres Landes und die Zulassung aller klimaneutralen und umweltschonenden Stromproduktionsarten.

Die Schweiz ist schon länger nicht mehr in der Lage, jederzeit eine sichere Stromversorgung zu garantieren. In den letzten Wintern hat sich gezeigt, dass die Schweiz zu wenig Strom produziert und stark vom Ausland abhängig ist. Die Konsequenz: Der Bundesrat musste Bevölkerung und Wirtschaft vor einer drohenden Strommangellage warnen, Stromabschaltungen planen, eine Wasserkraftreserve aufbauen und ein Notkraftwerk in Birmensdorf errichten.

«Die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» verankert in der Bundesverfassung, dass die für Gesellschaft und Wirtschaft wichtige Stromversorgung in der Schweiz jederzeit sichergestellt sein muss, und sämtliche umwelt- und klimaschonenden Arten der Stromerzeugung zulässig sind, also auch Kernenergie. Gleichzeitig sind die Verantwortlichkeiten für eine sichere Stromversorgung unseres Landes festzulegen», erklärte Vanessa Meury vom Initiativekomitee und Präsidentin des Energie Club Schweiz.

Die Schweiz in einer energiepolitischen Sackgasse

Für Eduard Kiener, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Energie BFE und Mitglied des Initiativekomitees, ist es eine riesige Herausforderung, die wegen der Dekarbonisierung, Digitalisierung und dem Wirtschafts- sowie Bevölkerungswachstum steigende Stromnachfrage jeden Winter ohne fossile und klimaschädliche Brenn- und Treibstoffe sicherzustellen: «Das Ziel Netto-Null bis 2050 ist mit Null Atom nicht zu haben. Technologieoffenheit bei der Stromproduktion ist eine elementare Voraussetzung für Netto Null». FDP-Nationalrat, Unternehmer und Mitglied des Initiativekomitees Marcel Dobler ergänzt: «Für diese Herkulesaufgabe braucht es zwingend Technologieoffenheit. Wir müssen uns auch mit neuen Kernkraftwerken

auseinandersetzen. Die Versorgungssicherheit ist nicht mehr sichergestellt und die Gefahr einer Strommangellage allgegenwärtig. Das hat katastrophale Auswirkungen – auf den Wirtschaftsstandort Schweiz, aber auch die Gesellschaft».

Eigenständige Stromproduktion stärken

Damit wir auch in Zukunft – vor allem im Winter – über genügend Strom verfügen, sind wir auf eine zuverlässige inländische Stromproduktion angewiesen. Die momentane geopolitische Lage in Europa zeigt, dass Stromimporte keine verlässliche Lösung sind. SVP-Nationalrat und Komitee-Mitglied Christian Imark betont: «Auch unsere Nachbarländer produzieren selber zu wenig Strom. Die Schweiz muss eigenständig genügend klimaschonenden Strom produzieren. Nur auf Importe zu setzen, ist gefährlich.»

Klimaneutrale Stromproduktion ermöglichen

Angesichts des Klimawandels und dem Ziel Netto-Null bis 2050 muss die Schweiz alle fossilen Energieträger durch klimaneutralen Strom ersetzen. Stattdessen beschreitet unser Land wegen der drohenden Strommangellage aktuell den umgekehrten Weg: Der Bund muss teure Gaskraftwerke errichten. Der CO₂-Ausstoss dieser Kraftwerke belastet das Klima massiv, verteuert den Strom für Wirtschaft und Privathaushalte und die unsicheren Gasimporte sowie fehlenden Gasspeicher führen zu grosser Auslandsabhängigkeit.

Die Schweiz braucht zwingend eine sichere, klimaschonende, umweltfreundliche, kostengünstige und unabhängige Stromversorgung. Für Daniel S. Aegerter, Unternehmer und Mitglied des Initiativekomitees ist das Fazit klar: «Unsere Netto-Null-Ziele können nur mit massivem Ausbau zuverlässiger, klimaneutraler Stromproduktion in der Schweiz erreicht werden. Das erlaubt uns keine Technologieverbote mehr. Die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» ermöglicht, dass die Schweiz endlich über klare Verantwortlichkeiten für die Stromversorgung unseres Landes und über die vielfältigen Möglichkeiten und Entwicklung neuer Kraftwerke diskutieren und dann auch effizient umsetzen kann».

SIMON BARDILL
HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Der VSE unterstützt die Verhandlungen über ein Stromabkommen

C.E. Die Strombranche erwartet, dass das Stromabkommen mehr Versorgungssicherheit, Rechtssicherheit und Mitgestaltung bringt. Der VSE stellt Forderungen, die auch die innerstaatliche Umsetzung betreffen, wie die Öffnung des Schweizer Strommarktes. Sie muss Verbrauchern Wahlfreiheit und Grundversorgern genügend Planbarkeit bringen.

Schon bald dürfte der Bundesrat das definitive Mandat verabschieden, um mit der EU ein Stromabkommen auszuhandeln. Der VSE unterstützt das. Um die Energie- und Klimaziele zu erreichen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, ist ein enges energiepolitisches Verhältnis mit der EU nebst dem Ausbau der inländischen Stromproduktion ein zentrales Puzzlestück.

Versorgungssicherheit, Marktzugang, Rechtssicherheit, Mitgestaltung

Ein Stromabkommen muss zwingend einen Beitrag zur Stärkung der Versorgungssicherheit in der Schweiz leisten, insbesondere indem die Schweiz in die verschiedenen europäischen Plattformen und Prozesse (re-)integriert wird. Die Importfähigkeit würde dadurch verbessert und die System- und Netzstabilität gestärkt, als Folge davon unnötige und teure Versorgungsrisiken minimiert. Auch wäre eine engere Zusammenarbeit in der Krisenbewältigung möglich, wodurch die teure inländische Winterreserve redimensioniert werden könnte, was tiefere Kosten zur Folge hat. Der gleichberechtigte Marktzugang der Schweiz muss dazu beitragen, dass die durch die Marktintegration heute ausschliesslich in der EU anfallenden Effizienzgewinne auch in der Schweiz zu einer Reduktion von Kosten und Risiken beitragen.

Ferner muss ein Stromabkommen für die Zukunft Rechtssicherheit schaffen und insbesondere Schutz bieten vor willkürlichen Entscheidungen, was bis dato nicht der Fall ist. Schliesslich erwartet der VSE die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Schweiz bzw. der Schweizer Akteure in den verschiedenen wichtigen Gremien des gemeinsamen Binnenmarkts (ENTSO-E, ACER und DSO-Entity). Die Schweizer Akteure dürfen nicht länger schlechter gestellt sein als jene in den Nachbarländern.

Strommarktöffnung: Wahlfreiheit für Verbraucher

Eine Bedingung seitens der EU für den Abschluss eines Stromabkommens ist die Strommarktöffnung. Die Strommarktöffnung würde die gesamte Strombranche betreffen, weshalb sie zwingend in die Überlegungen zur innenpolitischen Umsetzung miteinzubeziehen ist. Die Diskussion darüber läuft bereits mit hohem Tempo. Heute fand an einem von Bundesrat Albert Rösti einberufenen runden Tisch ein erster Austausch dazu statt, an dem der VSE teilnahm. Der VSE anerkennt den politischen Wunsch nach einer Grundversorgung und ist überzeugt, dass eine praktikable und allseits akzeptable Strommarktöffnung möglich ist und hat bereits verschiedene Umsetzungsmodelle für eine innerstaatliche Regelung skizziert.

Entscheidend wird sein, dass klare Spielregeln herrschen, die den grundversorgten Kunden (Haushalte, KMU, alle mit einem Jahresverbrauch unter 100 MWh) Wahlfreiheit garantieren – also die Möglichkeiten eröffnen, in der Grundversorgung zu verbleiben, den Grundversorger zu wechseln oder in den freien Markt zu gehen –, und gleichzeitig den Grundversorgern, also den Stromlieferanten, genügend Planbarkeit insb. für die Strombeschaffung geben. Schliesslich muss die Regulierung möglichst stabile Strompreise ermöglichen und vor missbräuchlicher Strompreisbildung schützen.

Grundlage für Wasserstoff-Zusammenarbeit legen

Darüber hinaus würde es der VSE begrüßen, wenn im Kontext der Verhandlungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme des Themas Wasserstoff nach Abschluss des Stromabkommens angestrebt wird. Wasserstoff kann einen wichtigen Beitrag zu einer CO₂-neutralen Energieversorgung und damit zum Netto-Null-Ziel der Schweiz leisten. Der VSE geht davon aus, dass die inländische Wasserstoffproduktion die Nachfrage nicht decken kann. Aus diesem Grund muss ein möglichst günstiger und ungehinderter Zugang zum entstehenden europäischen Wasserstoff-Backbone (Wasserstoffwirtschaft und -infrastruktur) sichergestellt werden.

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Du wirst mich Ostern nicht fressen, oder ??

If you marry the right person, everyday is Valentine's Day.

Marry the wrong person, everyday is Martyrs Day.

Marry a lazy person, everyday is Labour Day.

Marry a rich person everyday is New Year's Day

Marry an immature person, everyday would seem like Children's Day.

Marry a cheater or liar, everyday will become April Fool's Day.

And if you don't get married, everyday is Independence Day!

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Hallo Mädels!

Habt ihr Angst,

zu schön zu sein?

Oder warum laßt

ihr euch tätowieren??

**Beim Bewerbungsgespräch:
Chefin: "Erzählen Sie mir mal
etwas über sich!"**

**Bewerberin: "Besser nicht,
ich brauche den Job wirklich!"**

Liebe Teenager:

Habt ihr die ständigen Ermahnungen
und guten Ratschläge eurer Eltern satt?

**Dann ändert es
!!! JETZT !!!**

Zieht aus, geht arbeiten,
Zahlt eure eigenen Rechnungen
solange ihr noch sicher seid
alles besser zu wissen.

**HABE DEM FRÜHLING EINE
FREUNDSCHAFTSANFRAGE
GESCHICKT.**



**ICH HOFFE,
ER NIMMT
SIE AN.**

**Lateinunterricht war in der Schulzeit
auch immer seltsam. Ich konnte nie
sagen, wie es mir geht. Dafür aber,
dass mein Vater einen Sklaven auf
dem Markt gekauft hat.**



www.LaughingStock.com

© LaughingStock Licensing Inc.

"Try to relax."

Fortsetzung der Lesermeinung «Ich wähle Martin Heim»

Wir brauchen einen Gemeindepräsidenten, der genau dies umsetzt. Deshalb gebe ich meine Stimme aus Ueberzeugung dem Kandidaten Martin Heim.

Andrea Florin, Igis

Fachkräftemangel erfordert Lösungen

Die Grossrats-Fraktion der Mitte Graubünden hat in Landquart die Februarsession beraten. Fachkräftemangel, höhere Beiträge im Pflegebereich, Regierungsprogramm und Finanzplanung 2025 – 2028, finanzpolitische Richtwerte. Die starke Kraft der politischen Mitte wird sich in der Session aktiv mit tragfähigen Lösungen für die Anliegen der Bündnerinnen und Bündner einsetzen.

Die Grossratsfraktion der Mitte Graubünden nimmt den Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2025–2028 zur Kenntnis. Die Fraktionsmitglieder unterstützen die von der Regierung vorgeschlagenen finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2025–2028. «Es handelt sich um ein sehr gutes Regierungsprogramm mit den richtigen Schwerpunkten für Graubünden», erklärt Co-Fraktionspräsident Martin Bettinaglio. Durch das Geschäft im Grossen Rat wird Grossrat Rico Lamprecht, Präsident der Kommission für Staatspolitik und Strategie führen.

Im Weiteren unterstützt die Fraktion die Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen. Sie verlangt, dass die Pflege als wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung anerkannt und gefördert wird. Einerseits sollen künftig Institutionen, die eine praktische Ausbildung für Pflegepersonal anbieten, höhere Beiträge erhalten. Andererseits: «Wer in Graubünden eine Pflegeausbildung absolviert, soll bald mit einem höheren Lohn und Unterstützungsbeiträgen rechnen können», so Co-Fraktionspräsident Martin Bettinaglio. Damit gestaltet die Mitte-Fraktion aktiv Lösungen gegen den Fachkräftemangel in der Gesundheitsversorgung mit. Durch das Geschäft im Grossen Rat wird Grossrat Reto Löpfe, Präsident der Kommission für Gesundheit und Soziales, führen.

In Bezug auf den Mangel an Fachkräften führte auch der Entscheid der Rhätischen Bahn (RhB), drei Prozent ihrer Zugleistungen wegen Mangel an Lokführenden durch Busse zu ersetzen, zu einer kritischen Diskussion. «Der Fachkräftemangel ist im Kanton ein grosses Problem, für das eine Lösung gefunden werden muss», so Co-Fraktionspräsident Reto Cramer. «Die Umstände für die Massnahme der RhB sind nachvollziehbar. Allerdings dürfen Einschränkungen in der Transportleistungen nicht zu Lasten der peripheren Regionen erfolgen», so Cramer.

Sinnvolle Zonenänderung zum EWD

Am Sonntag, 3. März, wird in Davos neben zwei eidgenössischen Vorlagen auch über eine kommunale Angelegenheit abgestimmt: Durch eine Teilrevision der Ortsplanung sollen 3 Standorte des EWD in Davos Platz zu einem einzigen Standort zusammengelegt werden. Dadurch können die beiden übrigen Parzellen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, für andere Zwecke, namentlich für den Wohnungsbau, verwendet werden. Die EVP Davos empfiehlt, dieser vorteilhaften Änderung zuzustimmen.

Am Standort des heutigen Unterwerks Davos Platz (Ecke Tal-

strasse/Riedstrasse) soll beidseitig des Unterwerks ein neues Betriebszentrum entstehen. Die beiden betroffenen Parzellen befinden sich im Besitz der EWD AG und gehören aktuell zur Wohnzone bzw. zur Zone für Arbeiten und Wohnen. Neu sollen sie der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugewiesen werden. Die Zonenplanrevision, über die zwingend die Stimmbevölkerung entscheiden muss, war in der vorberatenden Kommission und im Grossen Landrat unbestritten. Die EVP Davos begrüsst, dass durch die Zusammenführung der 3 Standorte in betrieblicher Hinsicht Wege verkürzt, Fahrten vermieden und die Effizienz gesteigert werden können. Zudem können die beiden freiwerdenden Parzellen, der heutige Hauptsitz an der Talstrasse sowie der Werkhof an der Riedstrasse, die sich in einem Wohnquartier befinden, für die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum genutzt werden. Die Vorteile dieser Lösung sind offensichtlich und überzeugend. Die EVP Davos unterstützt die Abstimmungsvorlage.

Gastgewerbe: Herausforderungen sozialpartnerschaftlich lösen

Der Vorstand des Branchenverbandes GastroSuisse hat sich mit einer Delegation der Arbeitnehmerorganisation Hotel & Gastro Union HGU ausgetauscht. Dabei war es für beide Seiten klar, dass man die anstehenden Herausforderungen der Branche gemeinsam anpacken will, etwa die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende so attraktiv wie möglich zu gestalten und die Bedingungen für Lernende zu verbessern, um den Berufsnachwuchs zu fördern.

Der Austausch zwischen der Hotel- und Gastro Union und GastroSuisse verlief äusserst konstruktiv. Es wurden insbesondere die folgenden Themenbereiche angeschnitten: die Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit, die Förderung von neuen Arbeitszeitmodellen, die Nutzung von Rekrutierungschancen, die Löhne, sowie auch die Weiterführung der Aus- und Weiterbildungsoffensive, alles mit der Absicht gemeinsam bessere und attraktivere Arbeits- und Anstellungsbedingungen zu schaffen. «Die Hotel und Gastro Union und GastroSuisse wollen die Zukunft des Gastgewerbes eng und partnerschaftlich im Sinne von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gestalten. Gemeinsam können wir viel erreichen.» So lautete das Fazit von Esther Lüscher, Präsidentin der HGU und Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse nach dem Gespräch in Zürich. Beide Seiten betonten, dass es im Fünf-Punkte-Plan für mehr Arbeitskräfte von GastroSuisse und in den Forderungen der Unterschriftensammlung «Gemeinsam gegen Personalmangel» der HGU viele Übereinstimmungen gebe. So wollen beide Seiten beispielsweise die Gastrounternehmer und die Mitarbeiter gezielt schulen, die Aus- und Weiterbildungssubventionierung fortführen, den Berufsnachwuchs fördern und die Attraktivität der Anstellungsbedingungen steigern. Zur Sprache kam auch der von der HGU kritisierte L-GAV-Verhandlungsstopp von GastroSuisse. In dieser Hinsicht besteht Einigkeit zwischen den beiden Verbänden, dass es Möglichkeiten gibt, die Branche derzeit auch ausserhalb des L-GAV voranzubringen.

Wie in den meisten Branchen ist das Thema «Nachwuchs» eine stete Herausforderung. Beide Organisationen wollen gemeinsam Alles unternehmen, um junge Talente für die vielen abwechslungsreichen und spannenden Jobs in der Gastronomie und der Hotellerie zu motivieren. Die Lehrlingsvereinbarung

Fortsetzung und mehr Polit-Forum Seite 22

EQE SUV

ELECTRIC NOBILITY.

This is for new levels.

Der neue EQE SUV mit bis zu 593 Kilometer Reichweite verbindet feinste Ästhetik mit höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Komfort. Mit seinem grosszügigen Raumangebot, dem optionalen Hyperscreen und kraftvollem, flüsterleisem Elektromotor macht er jede Reise zum Erlebnis.

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN



EQE SUV 500 4MATIC, 408 PS (300 kW), 22,6 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B.



Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, www.procardavos.ch

Der farbige Schierscher Fasnachtsumzug mit 20 Su



jets, viel Konfetti und schrillen Guggen – die Bilder





Polizei-Nachrichten



Fideris Station: Kollision in Kurve

K. Am Montag sind auf der Fideriserstrasse zwei Personenwagen miteinander kollidiert. Zwei Personen zogen sich dabei leichte Verletzungen zu.

Ein 61-Jähriger fuhr kurz vor 15 Uhr von Fideris talwärts in Richtung Fideris Station. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei geriet sein Auto in einer Linkskurve über die Fahrbahnmitte. Bergwärts nahte ein 54-jähriger Automobilist. Die beiden Fahrzeuge kollidierten in der Kurve miteinander und kamen mit jeweils vorne links total beschädigter Radaufhängung nach einigen Metern zum Stillstand. Der 61-Jährige und dessen Mitfahrerin wurden dabei leicht verletzt. Ein Team der Rettung Schiers betreute die beiden und transportierte sie ins Spital nach Schiers.

Fläsch: Arbeitsunfall

K. In Fläsch ist es am Freitag zu einem Arbeitsunfall gekommen. Ein Mann wurde verletzt.

Ein 53-Jähriger spaltete am Freitagnachmittag, zirka um 13:45 Uhr, mit einer hydraulischen Keilspaltmaschine Holz. Dabei kam es zu diesem Unfall, wobei der Mann an der rechten Hand verletzt wurde. Der Verletzte wurde mit der Rettung ins Kantonsspital nach Chur überführt. Die Kantonspolizei untersucht, wie es zum Unfall gekommen ist.

Bonaduz und Landquart: Auffahrunfälle mit verletzten Personen

K. Am Samstag ist es in Bonaduz und in Landquart zu je einem Auffahrunfall gekommen. Dabei wurden vier Personen verletzt.

Ein 56-jähriger fuhr zirka um 11 Uhr auf der N13 von Thusis in Richtung Chur. Nach dem Plazzas-Tunnel bremste der vor ihm fahrende PW im Kolonnenverkehr. Dies führte zu dieser

Auffahrkollision. Der 56-jährige Personenwagenlenker sowie sein Mitfahrer wurden verletzt und mit einer Ambulanz ins Spital nach Thusis überführt. Bei beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Wegen des starken Verkehrs kam es in beiden Richtungen zu Verkehrsbehinderungen. Eine Verkehrsumleitung wurde eingerichtet.

Auffahrunfall mit drei PW's in Landquart: Die Fahrzeuge fuhren auf der Tardisstrasse vom Kreisel, Höhe Outlet, in Landquart in Richtung Kreisel Autobahnanschluss Landquart. Der 26-Jährige bemerkte aus Unachtsamkeit die Verkehrssituation vor ihm zu spät und fuhr auf das Heck des vor ihm befindlichen PW auf. Durch diese Kollision schob es diesen nach vorne in das dritte beteiligte Fahrzeug. Zwei Mitfahrerinnen aus dem mittleren Fahrzeug wurden mit einer Ambulanz ins Kantonsspital nach Chur gebracht. An allen Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Bivio: Verkehrsunfall fordert eine verletzte Person

K. Am Samstagnachmittag ist es auf der Julierstrasse in Bivio zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen gekommen. Dabei wurde eine Lenkerin verletzt.

Am Samstag, zirka 14:30 Uhr, fuhr eine 24-Jährige mit ihrem Personenwagen von Silvaplana in Richtung Bivio. Gleichzeitig fuhr ein 69-Jähriger mit seinem Personenwagen von Bivio in Richtung Silvaplana. Die 24-Jährige überholte ein vor ihr fahrendes Fahrzeug. Dabei übersah sie den nahenden Gegenverkehr, und es kam zu einer seitlichen Streifkollision. Die 24-jährige Lenkerin wurde beim Unfall verletzt und mit der Rettung Mittelbünden ins Spital Oberengadin nach Samedan transportiert. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Ilanz: Betrügerische Bettler angehalten

K. Die Kantonspolizei hat am Donnerstagmorgen in Ilanz zwei betrügerische Bettler angehalten. Die Männer wiesen gefälschte Spendenformulare vor und nutzten die Hilfsbereitschaft der Spendenden aus.

Kurz nach 10 Uhr morgens erhielt die Kantonspolizei die Meldung, dass in Ilanz zwei Männer Passanten ansprächen. Eine Polizeipatrouille stellte fest, dass die Tatverdächtigen vorgaben, für ein Gehörlosen- und Taubstummenzentrum zu sammeln. Mit dem Spendengeld, einige hundert Franken konnten bei ihnen sichergestellt werden, bereicherten sie sich selbst. Die beiden rumänischen Staatsangehörigen im Alter von 22 und 24 Jahren werden an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Die Kantonspolizei rät zur Vorsicht und bittet, kein Geld an dubiose Empfänger zu geben, sich auf keine Gespräche mit verdächtigen Personen einzulassen, sondern die Polizei zu informieren. Personen, die Opfer der betrügerischen Bettler wurden, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Ilanz, Telefon 081 257 64 80.

Fortsetzung von Seite 16

zwischen den Verbänden soll erneuert und der aktuellen Zeit angepasst werden. Die Anstellungsbedingungen sollen auch für den Berufsnachwuchs möglichst attraktiv sein und die vielen Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Branche sollen noch besser kommuniziert werden. «Die Lernenden liegen uns am Herzen. Wir stehen mit anderen Berufen in Konkurrenz und müssen die vielen positiven Seiten der Branche aufzeigen», so Casimir Platzer. Ausserdem wolle man prüfen, wie die Betriebe und die Lernenden finanziell entlastet werden können. Beispielsweise bei den Kosten, die für die Betriebe dann entstehen, wenn ihre Lernenden an überbetrieblichen Kursen teilnehmen sowie stark verbilligtes Schulmaterial für die Lernenden. **Vereinbart wurde auch eine gemeinsame Lohnerhebung in der Branche zur Feststellung der tatsächlichen Marktlöhne.**

Die Hotel & Gastro Union und GastroSuisse sind sich einig: Dieses erste Gespräch war der Auftakt zum gemeinsamen Vorgehen. Beide Seiten verabredeten, in den nächsten Monaten weitere Gespräche über eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit, Wertschätzungs- sowie Führungsthemen und Löhne im Rahmen von Mindestlohnverhandlungen zu führen und in Arbeitsgruppen Lösungen zu erarbeiten.

Landquart: Martin Heim als Gemeindepräsident

Ich empfehle ihnen Martin Heim als Nachfolger von Sepp Föhn. Als Mitglied des jetzigen Gemeinderates ist er mit den Problemen unserer Gemeinde sehr gut vertraut, auch hat er in den vergangenen Jahren einige Projekte zum Erfolg geführt. Er engagiert sich vor allem in den Bereichen Vereinen, Kultur und Jugend. Als Grossrat kann er die Region Landquart sehr gut in Chur vertreten. Eine kantonale Vernetzung ist für unsere Gemeinde sehr wichtig. Martin hat immer ein offenes Ohr, wenn bei den Vereinen Fragen aufgetaucht sind. So wie ich Martin kenne, wird er nicht nur Bewährtes beibehalten, sondern auch Neues einbringen. Als noch junger Familienvater kennt er auch deren Sorgen und Nöte, insbesondere die Situation der knappen Schulräume in der Gemeinde.

Ich werde mit gutem Gewissen am Wahltag Martin meine Stimme geben.

Alfred Näf, Präs. Schiesssportverein Igis-Landquart

Ein Nein und ein Ja der SVP Davos

TT. Die SVP Davos empfiehlt ein Nein zur 13. AHV und ein Ja zur Renteninitiative. Des Weiteren unterstützt sie bei der kommunalen Vorlage die Umzonungs-Vorlage und empfiehlt Andreas Palmy für die Ersatzwahlen in den Grossen Landrat.

Die SVP Davos diskutierte die 13. AHV-Rente umfassend. Auf den ersten Blick ist sie schön und gut, doch letztlich stellt sich die Frage, wer sie finanziert. Es ist bereits heute klar, dass die AHV ab 2030 ein Defizit ausweist. Wenn die Initiative angenommen wird, dann sind zusätzliche 5 Milliarden Mehrkosten pro Jahr zu erwarten, die über höhere Lohnabzüge und nochmals steigende Mehrwertsteuern zu finanzieren sind. Damit fehlt dem Mittelstand aufgrund von steigenden Miet- und Gesundheitskosten dringend benötigtes Geld. Von einer 13. AHV würden auch sehr gut situierte Rentner profitieren, die nicht auf die AHV angewiesen sind. Die Optimierung der AHV müsste auf jene Personen beschränkt sein, die tatsächlich darauf angewie-

sen sind. Fazit: Nein zur 13. AHV Rente, da muss schon eine bessere Lösung her.

Die Renteninitiative fordert eine Anpassung des Rentenalters an die steigende Lebenserwartung, um die AHV zu sanieren. Bis im Jahr 2033 soll für beide Geschlechter das Rentenalter stufenweise auf 66 Jahre erhöht werden. Bis ins Jahr 2050 würde das Rentenalter 67 Jahre und 7 Monate betragen. Wer Ja sagt zur Renteninitiative sagt auch Ja zur nachhaltigen Sicherung unseres Rentensystems.

Ja zur Umzonung in Davos: Zurzeit hat das Elektrizitätswerk Davos (EWD) verschiedene dezentrale Standorte innerhalb von Davos. Um diesem Problem entgegenzuwirken, werden die Parzelle 336 und 335 der Zone für öffentlichen Bauten (ZÖBA) zugewiesen. Damit könnte die EWD AG dort einen grösseren, zentralen Standort verwirklichen und die beiden anderen Parzellen, die bereits heute im Besitze der Gemeinde sind, können einer sinnvollerer Nutzung zugewiesen werden. So könnten auf diesen Parzellen dringend benötigter Wohnraum für Einheimische realisiert werden. Aus diesen Gründen sagt die SVP Ja zu diesem Vorschlag.

Wahlempfehlung Andreas Palmy: Für die Ersatzwahl in den Grossen Landrat schlägt die SVP Davos Andreas Palmy vor. Andreas Palmy ist ein politisch interessierter und engagierter Familienvater aus Davos Wiesen, der für eine transparente und bürgerliche Politik einsteht. Er macht sich für ein funktionierendes Zusammenspiel von Tourismus, Bevölkerung und Landwirtschaft stark wie für gute Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort und Forschungsplatz Davos.

Die Junge Mitte GR sagt Nein zu den AHV-Initiativen

P. Die Junge Mitte Graubünden hat die Abstimmungsparolen zu den nationalen Vorlagen vom 3. März gefasst. Sie sagt entschlossen Nein zur 13. AHV-Rente: Die Initiative für eine 13. AHV-Rente wird ebenfalls abgelehnt, da die zusätzlichen Leistungen, verteilt mittels Giesskannenprinzip, die finanzielle Situation der 1. Säule weiter verschlechtern und den Generationenvertrag somit noch mehr gefährden würden.

Die Junge Mitte Graubünden sagt Nein zur Renteninitiative, weil die Renteninitiative eine reine Kopplung des Rentenalters an die Lebenserwartung vorsieht und keine sozialen Aspekte beinhaltet. Die Junge Mitte Graubünden betont die Notwendigkeit einer sozial und fair ausgestalteten Reform der AHV. Weder soziale noch finanzielle Gründe sprechen zum jetzigen Zeitpunkt für eine Erhöhung des Rentenalters.

Bauernverband fordert Planungssicherheit und Perspektiven

Wir unterstützen alle Akteure, die einen konstruktiven Beitrag leisten um die finanzielle, wirtschaftliche und soziale Situation der Bauernfamilien zu verbessern. Die vom Bund vorgesehenen Kürzungen beim Landwirtschaftsbudget werden wir nicht akzeptieren. Wir werden uns, so wie wir es letzten Herbst erfolgreich gemacht haben, gegen diese Kürzungen politisch wehren, damit der Bundesrat diese Kürzungen nicht machen kann. Die Petition vom Schweizer Bauernverband, die die nachfolgenden Punkte beinhaltet und dem Bundesrat übergeben wurde, unterstützen wir:

- Bessere Anerkennung der vielfältigen Rollen der Landwirtschaft, ihres Engagements und ihrer Hauptaufgabe: Die nachhaltige und tierfreundliche Lebensmittelproduktion. **Forts. S. 23**

- Keine Sparprogramme auf dem Rücken der Landwirtschaft.
- Erhöhung der Produzentenpreise und eine Preisbildung, die auf den effektiven Kosten basiert.
- Keine neuen Auflagen im Umweltbereich, die nicht entschädigt sind.
- Berücksichtigung der Realität in der Praxis und der Situation der Bauernfamilien.

Sie soll als richtungsweisend für agrarpolitische Verhandlungen gelten. Die Petition soll und muss auch die Basis sein für die anstehenden Marktverhandlungen. Diesen Verhandlungen kommt besondere Bedeutung zu, da wir mit einem stark wachsenden Kostenumfeld konfrontiert sind. Wenn wir uns auf diese Punkte fokussieren und durchsetzen, können wir für die Bauernfamilien einen sicheren Mehrwert erzielen.



Geniesse die Freizeit – wir übernehmen die Gartenarbeit

Werde Gardenmember

Geniessen Sie am Wochenende oder am Abend Ihre Freizeit und überlassen Sie die Pflege vom Garten und dem Rasen uns. Sie können bei uns ein Monats Abo lösen und wir übernehmen Ihre Arbeit über die Sommermonate

Folgende Leistungen gehören dazu:

S- Paket

- Rasen mähen alle zwei Wochen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

M-Paket

- Rasen vertikutieren / aerifizieren
- Startdüngung vom Rasen im Frühling
- Rasen mähen 1x pro Woche
- Rabatte 1x pro Woche pflegen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

L-Paket

- Rasen vertikutieren / aerifizieren
- Düngung vom Rasen mehrmals pro Sommer
- Bei Trockenheit Bewässern
- Unkrautbekämpfung
- Rasen mähen 1x pro Woche
- Rabatte 1x pro Woche pflegen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

Auf Wunsch machen wir ein auf Sie abgestimmtes Paket. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein kostenloses Kundengespräch vor Ort und stellen ein Paket für Sie zusammen. Ebenfalls bieten wir Ihnen Neugestaltungen von Aussenplätzen, Vorplätzen oder Rabatten an, wie auch Spezialbaumfällungen, Baumpflege und im Winter Schneeräumung.

Arbetä rund um z'Huus

Scott Rüesch

Chäscher 2

7278 Davos Monstein

Tel. 079 673 36 43 / Mail: scottrueesch@bluewin.ch

Website: scotruesch.ch



E-Mobilität im Alltag – ein Gespräch mit Tao Krauspe, Leiter

„Repower glaubt fest an die Elektromobilität“

Strom ist das neue Benzin, sagt der Leiter Produktmanagement & Technologie E-Mobility bei PLUG'N ROLL, Tao Krauspe, u.a. im folgenden Gespräch, in dem es um Fragen, Probleme und Zukunft der E-Mobilität geht.

Heinz Schneider



G Herr Krauspe, die E-Mobilität wächst schneller als angenommen, aber die Kapazität der Ladestationen ist mangelhaft, vor allem in Graubünden. Warum gibt es nicht mehr Schnelllade-Stationen? Es macht doch keinen Sinn, wenn ich bei einem Restaurant oder Coop-Center eine Station vorfinde, die in einer Stunde lediglich 8 kWh lädt.

Tao Krauspe: Die gute Nachricht: Trotz der schwierigen topografischen und klimatischen Bedingungen hat sich Graubünden in den letzten Jahren bezüglich der Dichte an öffentlichen Ladestationen sehr gut entwickelt. **Im kantonalen Vergleich liegen wir mit über 36 öffentlichen Ladestationen pro 10'000 Einwohner sogar an der Spitze der Schweiz.** In Zürich beispielsweise liegt dieser Wert bei 11 Ladestationen. **Auch bei den Neuzulassungen von Fahrzeugen mit Stecker liegt Graubünden mit 24% der Neuzulassungen an der Spitze.** Generell ist das Schweizer Ladenetz trotz fehlender staatlicher Förderung eines der dichtesten und zuverlässigsten der Welt und wuchs im Jahr 2023 insgesamt um rund 4000 öffentlichen Ladepunkten, davon 2700 DC-Schnellladestationen.

Im Bereich der Ladekapazitäten gibt es allerdings noch Nachholbedarf, auch wenn die Entwicklung bereits in die richtige Richtung geht. Bezüglich der Ladekapazität müssen Betreiber von Ladestationen wie Supermärkte, Skigebiete, Restaurants oder Hotels oft Abwägungen treffen, wenn sie ihren Kunden und Besuchern Lademöglichkeiten anbieten wollen. **Einerseits sollte die Ladekapazität auch zur Aufenthaltsdauer passen. Andererseits gibt es technische und finanzielle Grenzen.** So lässt etwa der vorhandene Netzanschluss nicht an jedem Ort den Betrieb einer DC-Schnellladestation zu. Die nötigen Investitionen bei einer DC-Ladestation sind im Vergleich zu AC-Lademöglichkeiten mit geringeren Kapazitäten ausserdem um ein Vielfaches höher.

G Können Sie ein Beispiel nennen für den Investitionsbedarf einer AC- und einer DC-Ladestation. Für ein Restaurant, wo man etwas isst oder trinkt, wäre ein Schnelllader sinnvoll. Wieviel der Kosten trägt Repower, die ja letztlich profitiert, weil sie Strom verkaufen kann?

Der Investitionsbedarf für eine DC-Schnellladestation von z.B. 150 kW, respektive für einen Schnelllade-Parkplatz beläuft sich schnell auf 150'000 bis 200'000 Franken. Je nach Anschlussbedingungen, z.B. bei Bedarf eines neuen Transformators oder grösseren Anpassungen der Parkplatzsituation, kann dieser Wert aber auch doppelt so hoch sein. Die Investitionskosten für eine AC-Ladestation mit Beschilderung und Bodenmarkierung liegen sich zwischen 8000 und 25'000 Franken, je nachdem, ob es sich um eine Wallbox oder eine Standsäule handelt. Die Ladestationen sind Eigentum des Kunden, der auch die Kosten trägt.



Tao Krauspe ist der Leiter Produktmanagement & Technologie E-Mobility bei PLUG'N ROLL.

G Ein Parade-Beispiel ist die Raststätte Glarnerland, wo 5 Schnelllade-Stationen von „Move“ bereitstehen. Im Tourismuskanton Graubünden gibt es nichts Gleichwertiges. Warum?

Die Errichtung von DC-Schnellladestationen ist mit sehr hohen Investitionen verbunden und natürlich immer nachfragegetrieben. Ohne staatliche oder kantonale Förderung entstehen Schnellladeparks insbesondere dort, wo eine entsprechende Auslastung bereits heute gegeben oder in absehbarer Zeit zu erwarten ist. Bei dem von Ihnen genannten Beispiel ist dies eine Autobahnraststätte mit entsprechendem Durchgangsverkehr. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden stellen wir entlang der Hauptverkehrsachsen, z.B. in Landquart, Küblis, Poschiavo, Samnaun, Pontresina und in vielen weiteren Regionen der Schweiz PLUG'N ROLL DC-Schnellladestationen zur Verfügung. Hinzu kommen die Schnelllademöglichkeiten unserer Partnernetzwerke; so können einheimische oder touristische Elektroautofahrerinnen und -fahrer mit der PLUG'N ROLL App oder dem Ladechip ihr Fahrzeug neben sehr vielen AC-Lademöglichkeiten auch an einer stetig wachsenden Schnellladeinfrastruktur aufladen.

G Glaubte Repower nicht an das Wachstum der E-Mobilität? Repower will doch letztlich Strom verkaufen, nicht wahr!?

Produktmanagement & Technologie E-Mobility bei PLUG'N ROLL

und einen emissionsfreien Individualverkehr“

Repower glaubt fest an die Elektromobilität und einen emissionsfreien Individualverkehr und engagiert sich seit 2012 als Pionierin in der Schweiz und in Italien im Bereich Elektromobilität. Mit dem eigenen Geschäftsbereich Elektromobilität und der Marke PLUG'N ROLL haben wir unsere Aktivitäten ab 2016 intensiviert und verkaufen, erstellen und betreiben heute als Full-Service-Betreiber private, halböffentliche und öffentliche Ladeinfrastrukturen in der ganzen Schweiz. Strom ist das neue Benzin, **aber über den Stromverkauf allein refinanziert sich heute noch kein Schnellladepark.**

G *Ein technisches Problem: Die Batterie ist zu 100 % frisch geladen. Nach ca. 3 Km Fahrt ist die Ladung bereits um 10 % gesunken. Wie erklärt sich dieses Phänomen?*

Dies kann verschiedene Ursachen haben. Der Zusammenhang zwischen **prozentualem Ladezustand und gefahrenen Kilometern hängt in erster Linie von der Kapazität der Batterie, der Fahrweise und auch der Effizienz bzw. Leistung des Motors ab**, die je nach Hersteller und Fahrzeugtyp stark variiert. Gerade im Winter kann auch das Aufheizen des Fahrzeugs, insbesondere zu Beginn der Fahrt, die Batterie kurzfristig überproportional belasten. Besser ist es, den durchschnittlichen **kWh-Verbrauch pro Kilometer zu betrachten, der bei Elektroautos in der Regel bei ca. 15-20 kWh pro 100 km liegt**. Falls die Ladung zu schnell sinkt, empfiehlt sich gegebenenfalls auch ein Besuch in der Werkstatt.

G *Wie kann man mit dem E-Auto eine Auslandsreise planen? Wo kann man sich optimal über den Standort der Ladestationen informieren? Welches Zahlungsmittel empfehlen Sie? Ist in Bezug auf die Bezahlung eine Vereinheitlichung in Sicht?*

Im besten Fall hat man die Lade-App eines internationalen Anbieters auf dem Mobiltelefon, mit der man auf Reisen im In- und Ausland einfach und bedürfnisgerecht Ladestationen suchen, freischalten und bezahlen kann. **Mit der PLUG'N ROLL App für Android- und iOS-Geräte bieten wir heute über 8'000 Lademöglichkeiten in der Schweiz und über 170'000 in ganz Europa an**. Dazu erhalten Sie einen praktischen Ladechip oder können Ihren SwissPass hinterlegen. Zudem sind wir der einzige Anbieter, der die über die App abgewickelten Ladevorgänge mit Grünstromzertifikaten hinterlegt. **So können unsere Kundinnen und Kunden sicher sein, dass ihre Ladung auch im Ausland immer mit hochwertigem Schweizer Ökostrom gedeckt ist.**

G *Stimmt das Gerücht, dass Schnelllade-Stationen für die Batterie auf lange Frist schädlich sind?*

Langzeit-Praxistests haben inzwischen gezeigt, dass die Batterien weitaus belastbarer sind als ursprünglich angenommen und dass die natürliche Abnahme der Batteriekapazität im Lebenszyklus eines Elektrofahrzeugs bei normaler Nutzung kaum einen nennenswerten Einfluss auf die Reichweite hat. Will man die Batterie dennoch besonders schonen, empfiehlt es sich, je nach Hersteller und Batterietyp, das Elektrofahrzeug während der Standzeiten, z.B. zu Hause oder am Arbeitsplatz, nach Möglichkeit primär an AC-Ladestationen mit geringerer Ladeleistung aufzuladen. **Darüber hinaus ist es sinnvoll, den Ladezustand im Alltagsbetrieb zwischen 10 % und 80 % zu**

halten und die Batterie vor einer Schnellladung vorzuwärmen.

G *Welche zusätzlichen Ladestationen plant Repower in diesem Jahr? Wo genau?*

Pro Jahr bauen wir zurzeit mit und für unsere Kunden und Partner schweizweit rund 1'000 private, halböffentliche und öffentliche Ladestationen.

G *Wo sind zusätzliche Ladestationen in Graubünden geplant im 2024?*

2024 werden in allen Regionen Graubündens neue Ladestationen entstehen. Das Netz an Ladestationen wurde in den letzten Jahren bereits stark ausgebaut und diese Entwicklung geht weiter.



Eine der effizientesten DC-Schnellladestation der Gipfel-Region ist in Landquart auf dem Parkplatz zwischen „Denner“ und Kirche. Nach einer 30-Minuten-Ladung hat die Batterie wieder Power für rund 100 Km.

Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zeitung

Ski Alpin: Interregion-Ost, Rennen 3, 4 und 5 in Tschappina

5 Podestplätze in 6 Rennen

P. Am Donnerstag und Freitag haben in Tschappina zwei Super-G und ein Riesenslalom der Interregion Ost stattgefunden. Bei warmen Temperaturen bereitete das Regionale Leistungszentrum Mittelbünden als Veranstalter mit der Unterstützung der bewährten Crew des Skiclub Beverin und den Skiliften Tschappina-Lüschermeir AG sehr gute und faire Bedingungen für die Athletinnen und Athleten vor.

Gleich bei beiden Super-G-Rennen fuhr **Lia Elsa (Grüsch-Danusa)** auf den zweiten Rang. Bei den Knaben erreichte **Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa)** beim ersten Rennen ebenfalls einen zweiten Platz. Dies war auch am nächsten Tag nochmals der Fall, als das fünfte Rennen der Interregion Ost – ein Riesenslalom – auf dem Programm stand. Die Trainer, Albert Egger (BSV) und Dario Schio (OSSV), steckten interessante Kurse, die den Fahrerinnen und Fahrern auf der hügeligen «Lüscher»-Piste einiges abverlangten. Wie am Vortag fuhr die Schierserin **Lia Elsa** wiederum auf den zweiten Platz. Dies ist bereits ihr vierter Podestplatz in dieser Interregion-Ost-Serie. Zum zweiten Mal in diesem Winter aufs oberste Podest der Interregion Ost fuhr der Maienfelder **Valerio Baracchi**. Er realisierte in beiden Läufen die Bestzeit und gewann mit einem Vorsprung von 1.78 Sekunden.

Das nächste Rennen der Interregion Ost findet am 15. März als Riesenslalom auf der anspruchsvollen «Hochegg»-Piste in Malbun statt.

Für die nationalen Rennen vom 1. und 2. März (Super-G) auf dem Hoch-Ybrig sind im 40-köpfigen Kader der Interregion Ost folgende Athletinnen und Athleten vom RLZ Prättigau selektiert:

Mädchen: Lia Elsa, Carmen Boner, Lily Ann Blattmann

Knaben: Valerio Baracchi

Der erste von zwei Super-G zählt gleichzeitig als Jugend-Schweizermeisterschaft. – Auszug aus der Rangliste

Super-G 1

Mädchen: 1. Lara Bianchi (Obersaxen) 56.52. Lia Elsa (Grüsch-Danusa) 0.25 zurück. 3. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 0.53. - 6. Carmen Boner (Madrisa) 1.57. 13. Lily Ann Blattmann (Madrisa) 2.83

Knaben: 1. Josselin Moubayed (Laax) 55.89. 2. Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) 0.56. 3. Ursin von Planta (Beverin) 0.58. - 23. Matti Wilhelm (Grüsch-Danusa) 2.56. 24. Timo Hartmann (Buchen) 2.61.

Super-G 2

Mädchen: 1. Lara Bianchi 56.09. 2. Lia Elsa 0.66. 3. Smilla Rüfenacht (Laax) 1.13. - 11. Carmen Boner 2.75. 12. Lily Ann Blattmann 2.82

Knaben: 1. Josselin Moubayed 55.94. 2. Nico Inauen (Flimserstein) 0.08. Lenny Gehrig (Elm) 0.49 - 10. Valerio Baracchi 1.13. 22. Matti Wilhelm 2.34. 32. Timo Hartmann 2.98

Riesenslalom

Mädchen: 1. Lara Bianchi 2:09.55. 2. Lia Elsa 0.87. 3. Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz) 4.70. - 15. Lily Ann Blattmann 7.60. 16. Carmen Boner 8.09

Knaben: 1. Valerio Baracchi 2:09.47. 2. Lenny Gehrig 1.78. 3. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 1.89. - 17. Timo Hartmann

5.33. Matti Wilhelm 9.07

Komplette Ranglisten

Super-G 1: <https://www.swiss-ski-kwo.ch/tk/ranglisten/2024/1090.pdf>

Super-G 2: <https://www.swiss-ski-kwo.ch/tk/ranglisten/2024/1091.pdf>

Riesenslalom: <https://www.swiss-ski-kwo.ch/tk/ranglisten/2024/1092.pdf>

Valerio Baracchi



Lia Elsa



Carmen Boner



Lia Elsa (links auf dem zweiten Platz)



Podestfoto mit Valerio Baracchi (Mitte, erster Platz)



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®



NATURAL LIFE & STYLE SINCE 1989

350-00-8030 Fr. 239.90



350-34-0008 Fr. 239.00



363-34-0001 Fr. 229.00



342-34-0003 Fr. 229.00



351-34-0012 Fr. 239.00

DEGIACOMI SCHUHMODE

— SEIT 1919 — Promenade 79 · 7270 Davos Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in: Bonaduz FLIMS THUSIS Chur

Shoppen online? degiacomi-schuhe.ch



Jede Woche druckfrisch und tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Sertig Classic – der Volkslauf mit Massenstart, klassische Technik

Offizielle Rangliste overall

IVY SwissSki ettkampfleiter rechenchef	Claude Matthey Roberto Jörger André Fehr	Technische Daten	6050
		Wettkampfnnummer	1556 m.ü.M
		Start/Ziel	1542 m.ü.M
		Tiefster Punkt	1944 m.ü.M
		Höchster Punkt	402 m
		Höhenunterschied	

arzeit: 10.00 h

atter: sonnenschein Temperatur: 0° Loipe: Nassschnee, 3° C. Luftfeuchtigkeit 85%

ang	Nr.	Name	Vorname	JG	Club	Ort	Zeit	Rück.
amen 13km								
1	27	Scheidegger	Andrea	2006		Marbach	50:46.1	
2	38	Lindegger	Flavia	2001	SAS Bern	Davos Platz	51:26.9	40.8
3	24	Elmer	Malia	2002		Elm	51:29.4	43.3
4	14	Sprecher	Sina	1989	Wellskiing	Davos Platz	52:55.7	2:09.6
5	16	Bebi	Gioia	2004	Ski Club Davos	Davos Platz	53:15.1	2:29.0
6	28	Zimmermann	Lea	2004	TZ Davos Klosters/Ski Club Davos	Klosters	54:13.0	3:26.9
7	31	Bebi	Selina	2001	SAS Bern	Davos Platz	55:01.7	4:15.6
8	20	Wagenführ	Sandra	1971	Langlaufclub Davos	Davos Platz	55:41.0	4:54.9
9	7	Sundberg	Maria	1979	Nordic Team Davos	Davos Platz	56:33.1	5:47.0
10	26	Zimmermann	Marina	2007		Urnäsch	58:33.4	7:47.3
11	35	Deigentesch	Manuela	1993	Team Rossignol / LC Zürich D	Zürich	59:31.2	8:45.1
12	25	Zentner	Linn	2006		Schwändi	1:01:41.3	10:55.2
13	39	Jäggi	Julia	1999	Laufgruppe Liechtenstein-Wer	Grabs	1:01:51.2	11:05.1
14	18	Mühlemann	Anja	1992		Bern	1:04:46.2	14:00.1
15	11	Defandre	Lilian	1989	Wellskiing	Horw	1:06:03.2	15:17.1

Herren 13km

1	103	Fässler	Jan	2003	Speer Ebnat-Kappel	Bütschwil	42:55.8	
2	105	Koller	Lukas	2005	Appenzell	Appenzell	43:51.6	55.8
3	104	Maccagnan	Pierre	2006	SC Bex	Davos Platz	45:39.5	2:43.7
4	163	Remund	Matthias	1963	Nordic Team Davos	Davos Platz	45:45.1	2:49.3
5	108	Schaad	Niclas	2007	SC Drusbeg	Davos Platz	45:49.9	2:54.1
6	96	Leibundgut	Matthias	1996	SAS Bern	Davos Platz	46:46.7	3:50.9
7	93	Waidelich	Benjamin	1993	Team Rossignol	Enzklosterle	47:35.3	4:39.5
8	109	Salm	Raphael	1989	LV Langenthal	Bern	48:29.8	5:34.0
9	98	Remund	Mattia	2006		Bern	49:45.6	6:49.8
10	107	Peter	Flurin	2007	Ski Club am Bachtel	Gossau ZH	50:37.8	7:42.0
11	68	Bebi	Peter	1968	Ski Club Davos	Davos Platz	51:24.3	8:28.5
12	89	Meisser	Thomas	1972	Langlaufclub Davos	Davos Dorf	52:59.5	10:03.7
13	92	Diener	Lukas	1992	OL Norska	Bern	53:15.8	10:20.0
14	72	Bodenwinkler	Rolf	1964		Davos Platz	54:12.3	11:16.5
15	90	Zweifel	Nathanael	1992	LC Zürich-Doppelstock	Zürich	55:39.8	12:44.0
16	106	Wyss	Niklaus	2006	Ski Club Davos	Oberwil	55:50.5	12:54.7
17	81	Toth	Tamas	1981		Dornbirn	56:52.4	13:56.6
18	78	Vontobel	Jan	1977		Davos Dorf	56:53.3	13:57.5
19	63	Iten	Heiner	1957	Nordic Team Davos	Davos Platz	58:03.6	15:07.8
20	94	Koska	Andreas	1987		Davos	58:09.3	15:13.5
21	79	Bernhard	Guido	1979		Davos Platz	58:42.2	15:46.4
22	110	Widmer	Lucas	1959		Uetikon	1:00:02.2	17:06.4
23	349	Stricker	Roman	1989		Dübendorf	1:00:18.8	17:23.0
24	158	Meisser	Heinz	1958	SC Rinerhom	Weiningen	1:00:27.3	17:31.5
25	65	Kündig	Megge	1952		Grüsch	1:00:35.1	17:39.3
26	102	Rechtsteiner	Röbi	1958		Appenzell	1:02:19.3	19:23.5
27	75	Zeiter	Stephan	1975		Davos Frauenkirch	1:02:54.4	19:58.6
28	100	Hutzi	Silas	2000		Will	1:04:36.8	21:41.0
29	64	Schiltler	Roland	1964	SC Evergreen	Zürich	1:04:54.3	21:58.5
30	73	Wild	Michi	1973	Nordic Academy Davos	Davos Glaris	1:06:21.8	23:26.0
31	66	Gwerder	Niklaus	1966	Langlaufclub Davos	Davos Platz	1:07:16.5	24:20.7
32	71	Griscott	Ivan	1976		Igis	1:11:44.2	28:48.4
33	111	Malek Mansour	Jens	1984		Zürich	1:13:43.4	30:47.6
34	91	Malacarne	Sergio	1962		Winterthur	1:14:24.2	31:28.4
35	97	Quidor	Marcel	1958		Suhr	1:15:14.0	32:18.2
36	101	Nufer	Cla-Ursin	2001	Club da Skis Sedrun	Rueras	1:17:19.8	34:24.0
37	95	Krähenbühl	Thomas	1965		Bonaduz	1:20:38.2	37:42.4

2 Marathon

Boner	Seraina	1982	Powerina		Davos Platz	1:10:51.5	
Buholzer	Bianca	2002	Skiclub Horw		Schwarzenberg	1:12:18.1	1:26.6
Weltert	Karin	1976	XC-Ski.de AN Ski-Marathon Te		Willisau	1:16:45.5	5:54.0
Uhl	Ann-Cathrin	1996	SC Mühlenbach		Zürich	1:18:16.8	7:25.3
Stöckli	Michèle	1971	LC Zürich Doppelstock		Davos Dorf	1:21:56.9	11:05.4
Nipius	Marlies	1982	XC-Ski.de		Rhazüns	1:23:02.9	12:11.4
Drexler	Kerstin	1965			Isnym Allgäu	1:25:43.8	14:52.3
Meier-Ruge	Ladina	1992	HGK Davos Nordic Team		Davos Dorf	1:26:41.6	15:50.1
Pelet	Cécile	1987			Aarau	1:27:54.6	17:03.1
Wyler	Selina	1995	Ski Club Davos		Davos Platz	1:28:17.0	17:25.5
Felder	Ursula	1967	SC Flühli		Flühli LU	1:31:22.0	20:30.5
Feubli	Luana	2003			Buochs	1:31:40.7	20:49.2
Beauth	Monika	1973			Sedrun	1:35:11.5	24:20.0
Nunez	Sandra	1978	Nordic Team Davos		Davos Platz	1:42:54.6	32:03.1
Rechsteiner	Claudia	1986	Track Club St. Gallen		Rorschacherberg	1:43:33.7	32:42.2
Biolley	Anouk	2001	SAS Bern		Horgen	1:46:35.5	35:44.0
Nett	Claudia	1970	Langlaufclub Davos		Davos Wolfgang	1:48:18.1	37:26.6
Gammeter	Monika	1967			Davos Platz	1:54:22.8	43:31.3
Sahlmann	Nicole	1971			Nänikon	1:55:15.5	44:24.0
Barman	Susi	1974			Wollerau	1:56:03.7	45:12.2
Weyermann	Irene	1975	LC Zürich-Doppelstock		Zürich	1:56:07.8	45:16.3
Illii	Liselotte	1950	Langlaufclub Davos, Track Clu		Bassersdorf	1:57:41.0	46:49.5
Hatzung	Rebeka	1981			Wauwil	2:07:18.3	56:26.8
Gaiser	Stefanie	1977			Zürich	2:09:41.7	58:50.2
Dönz	Andrea	1982			Luzein	2:35:24.4	1:24:32.9
Baumann	Aischa	1981			Unterägeri	2:52:48.9	1:41:57.4

Herren 1/2 Marathon

1	345	Näpflin	Avelino	2000	Skiclub Beckenried-Klewenalp	Beckenried	57:18.6	
2	283	Livers	Toni	1983	Ski Club Davos	Davos Platz	57:26.6	08.0
3	381	Bässler	Severin	1999	sc Elm / proNordic	Elm	57:50.0	31.4
4	338	Steinauer	Ricky	2000	Team Roletto	Einsiedeln	58:49.3	1:30.7
5	326	Bässler	Mario	2002	sc Elm / proNordic	Elm	1:00:11.6	2:53.0
6	358	Lauerer	Jakob	1998	Terrex XC Ski Team	Hirschau	1:00:26.9	3:08.3
7	327	Brechenmacher	Vegard	1996	SV Baiersbronn	Baiersbronn	1:00:42.5	3:23.9
8	343	Krayenbühl	Dimitri	2006	Skiclub am Bachtel	Uster	1:01:05.8	3:47.2
9	295	Steiner	Cédric	1995	SC Davos / Trainingszelle Dav	Davos Platz	1:01:52.1	4:33.5
10	356	Moiseev	Timofei	1996	NSK Thun	Thun	1:02:09.4	4:50.8
11	360	Locher	Robin	2000	SAS Bern	Herisau	1:02:32.0	5:13.4
12	342	Buholzer	Sven	2004	SC Horw	Schwarzenberg	1:03:07.5	5:48.9
13	395	Waidelich	Moniz	1995	Team Rossignol	Enzklosterle	1:03:08.0	5:49.4
14	335	Sciola	Antoine	2006	SC Riaz	Davos Platz	1:04:51.7	7:33.1
15	337	Sutter	Stefan	1982	WSV Andelsbuch / KÄSTLE No	Andelsbuch	1:04:53.0	7:34.4
16	322	Durrer	Flavio	2004	Bernina Pontresina	Samedan	1:05:07.8	7:49.2
17	357	Eisenhans	Alexander	1997	SC Calmbach	Rottenburg	1:06:53.1	9:34.5
18	336	Heldstab	Andrin	2006	TZ Davos Klosters/Ski Club Da	Davos Platz	1:06:56.8	9:38.2
19	370	Spadin	Io	1970	Capricorn	Rhazüns	1:07:32.6	10:14.0
20	262	Hänni	Reto	1962	SC-Speer Ebnat-Kappel	Ebnat-Kappel	1:08:32.8	11:14.2
21	375	Räss	Dani	1974		Appenzell	1:09:48.4	12:29.8
22	354	Büchel	Micha	2002	Nordic Club Liechtenstein	Ruggell	1:09:57.4	12:38.8
23	319	Brunhart	Janik	2006	Nordic Club Liechtenstein	Ruggell	1:11:51.8	14:33.2
24	281	Pulfer	Stefan	1981	Team Salomon	Einsiedeln	1:12:06.9	14:48.3
25	69	Boichat	Cédric	1969	Nordique Stella Alpina	Genève	1:12:23.9	15:05.3
26	317	Müllens	Brook	1972		Langnau am Albis	1:13:56.3	16:37.7
27	323	Simeon	Walter	1969	Langlaufclub Davos	Davos Platz	1:14:09.7	16:51.1
28	351	Suler	Michael	1971	SC am Bachtel	Wald	1:15:08.9	17:50.3
29	285	Pulfer	Rolf	1985	Team Salomon	Einsiedeln	1:15:21.0	18:02.4
30	352	Lienert	Arne	1972		Euthal	1:15:27.2	18:08.6
31	353	Borner	Joël	1994		Davos Platz	1:15:28.4	18:09.8
32	293	Vicari	Hervé	1993	SC Gran Paradiso	Davos Platz	1:15:50.6	18:32.0
33	311	Portmann	Peter	1982	Suvretta Sports St. Moritz	St. Moritz	1:16:21.3	19:02.7
34	286	Tanner	Reto	1972		Zürich	1:16:24.8	19:06.2
35	292	Felder	Rico	2002	SC Flühli	Flühli LU	1:16:32.4	19:13.8
36	265	Kern	Hans	1965	SV Rehetobel	Rehetobel	1:16:38.2	19:19.6
37	383	Hurschler	Seppi	1983	Schaad Nordic Sport	Gross	1:16:44.1	19:25.5
38	261	Reichmuth	René	1961	SC Einsiedeln	Oberberg	1:17:20.2	20:01.6
39	378	Bundi	Silvio	1978	Ski (nordic) you soon!	Haldenstein	1:18:10.4	20:51.8
40	272	Westermann	Peter	1972		Ullisbach	1:18:12.9	20:54.3
41	347	Khvosov	Artem	1990	LC Zürich-Doppelstock	Zürich	1:18:27.8	21:09.2
42	276	Marchetti	Marco	1976	FC Davos Veteranen	Davos Frauenkirch	1:18:31.8	21:13.2
43	325	Gmür	Patrick	1967		Baar	1:18:51.5	21:32.9
44	377	Steinemann	Denis	1977		Veltswil	1:18:58.8	21:40.2
45	350	Wasescha	Carlo	1979	Ski (nordic) you soon!	Wallbella	1:19:11.4	21:52.8
46	367	Andri	Marco	1967	Piz Ot Samedan	Samedan	1:19:29.7	22:11.1
47	289	Hiltbrunner	Philipp	1989	Ski Club Davos	Davos Platz	1:20:1	



9. Sertig Classic

Fotos snow-world.ch /Marcel Giger



Eismeister Marco Danuser mit den Spielerinnen und Spielern des Schlussturniers.

Curling in Klosters: Beni Lüscher ist Spieler des Jahres

H. Bereits Saisonschluss beim Curling-Club Klosters. hat bereits das Schlussturnier stattgefunden. Vier Teams haben sich zum Schlussturnier gemeldet. Der Spielleiter wünschte zum Saisonende, dass jeder Spieler innerhalb der Teams, abwechslungsweise jede Position mindestens einmal innehaben sollte, Lead, Second, Third und Skip. -.

In der Pause verdankte der Curling-Club Klosters die Arbeit der vier Eismeister, vertreten durch Marco Danuser, mit einem kleinen Präsent. Einige von ihnen werden die Arena nach der Saison verlassen, und deshalb wünscht der Club viel Glück und Freude an den neuen Herausforderungen.

Der einfallende Föhn am Nachmittag zwang den Spielleiter, Martin Grischott, das Turnier nach 4 Ends abzubrechen, da das Eis ein reguläres Weiterspielen verunmöglichte. Das Turnier zählte aber trotzdem. Auszug aus der Rangliste:

1. Sina Grischott mit Reto Murer, Uwe Betz und Fabian Grischott
2. Martin Grischott mit Johannes Kasper, Felix Höhn und Andrea Lüscher
3. Lilo Weber mit Brigitte Kasper, Kurt Gubler und Vali Hanselmann

Das traditionelle Absenden fand im Restaurant des Hotels Wynegg in lockerer Stimmung statt. Gespannt war man auf die Nennung des Spielers des Jahres: Beni Lüscher gebührte die Ehre für die Saison 2023/2024, und der Club gratuliert herzlich.



Beni Lüscher ist in Klosters Curlingspieler des Jahres.

Erfolgreich am Ostschweizer Final der 10-m-Luftgewehrschützen

W.U. Am Samstag hat in Altstätten (SG) der Ostschweizer-Final der 10-m-Luftgewehr Schützen stattgefunden. Aus Davos konnten sechs Nachwuchsschützen teilnehmen. Am frühen Morgen begann der Wettkampf für die jüngsten Teilnehmer. Hier musste ein Schiessprogramm von 20 Schuss und ein Sportteil absolviert werden. Dabei erzielte **Lara Schaer** im Schiessen 189 Pt. und im Sportteil 154 Pt. Dies ergab mit der Umrechnungsformel des SSV 177.3 Pt. und reichte Lara für den ausgezeichneten 2. Rang in der Kat. U13 aufgelegt. In der Kat. U15 stehend bewegliche Auflage nahmen zwei Davoser teil. **Niklas Schuldt** konnte den Wettkampf mit 165.3 Pt. für sich entscheiden. Für **Andri Schaer** reichte es mit 139.3 Pt. zum 11. Rang. In der Kat. U17 stehend frei konnten gleich drei Schützen zum 40-schüssigen Vorprogramm antreten. Dabei erzielten **Andri Gysin** 371.3 Pr., **Gianmarco Gartmann** 336.2 Pt. und **Gian Saner** 325.2 Pt. Andri konnte sich mit diesem Resultat als 8. für den Final der besten 8 Schützen qualifizieren, wo er sich leider nicht mehr verbessern konnte. Für Gianmarco resultierte schliesslich der 24. und für Gian der 27. Rang. Lara Schaer, Niklas Schuldt und Andri Gysin qualifizierten sich dank ihren guten Resultaten für den Schweizer Final, der Mitte März in Luzern



Auf dem Bild von links: Andri Schaer, Andri Gysin, Gianmarco Gartmann, Lara Schaer, Gian Saner und Niklas Schuldt.

stattfindet. Am 9. April beginnt übrigens der **50-m-Jugend & Sport-Gewehrkurs**. Anmeldungen bitte an Walter Umbricht, Riedweg 3, 7277 Davos-Glaris 081 401 13 80.

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• **Fideris:** Zu vermieten ab sofort oder n.V. **unmöblierte 2-Zi.-Whg.** im Parterre. Weitere Infos: Tel. 079 612 16 90

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bäni 079 723 84 42

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

GOTSCHNA
TAXI

24 h
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir per Sofort
oder nach Vereinbarung
Disponent/in in Vollzeit 80-100% in
Jahresstelle**

Voraussetzungen:

Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse
Flair für allgemeine Büroarbeiten
Gute Kenntnisse in Word und Excel
Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
081 420 20 20



GUYAN IMMOBILIEN
BEWIRTSCHAFTUNG
VERKAUF

SVIT
SCHWEIZ

Für die Betreuung einer langjährigen Stockwerkeigentümergeinschaft in **Davos Platz**, bestehend aus 29 Eigentumswohnungen mit Einstellhalle und einer attraktiven 3 ½ Zimmer-Dienstwohnung, suchen wir per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung, ein

**Hauswartpaar in Teilzeitanstellung (ca. 20%)
mit flexiblen Arbeitszeiten**

IHRE AUFGABEN

- Betreuung und Überwachung von Liegenschaft, Garage, Skiraum, Keller etc. und der haustechnischen Anlagen
- Reinigung und Unterhalt des Treppenhauses sowie der allgemeinen Räume
- Rasches, professionelles Handeln bei Störfällen und einleiten der notwendigen Massnahmen
- Pflege des Gartens und der allgemeinen Umgebung, inkl. Rasenmähen
- Sorgfältige Schneeräumung (Schneescheuler vorhanden)
- Betreuung einiger Ferienwohnungen für Wohnungseigentümer d.h. Reinigung, Wäsche, etc. (ist nicht Teil des Anstellungsverhältnisses und wird separat verrechnet)

IHRE STÄRKEN

- Professionelle Hauswartung mit Erfahrung und guten Referenzen
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Verantwortungs- und Pflichtbewusst
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Korrektes, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen

Eine wichtige Voraussetzung für die Stockwerkeigentümergeinschaft ist, dass das Hauswartpaar in der hauseigenen 3 ½-Zimmer-Dienstwohnung wohnt.

Mehr über diese interessante Stelle erfahren Sie von Frau Astrid Hammerer unter der Telefonnummer 081 415 40 20.

Haben wir Ihr Interesse für diese attraktive Stelle geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung an a.hammerer@guyan.ch

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

Sanitär Frei AG

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen gelernten

**Sanitär-/Heizungsinstallateur
60-100%**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Selbstständig, zuverlässig und exakt
- Kundenorientiert und freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Regionale Tätigkeit
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Sanitär Frei AG, Remo Kunz
Hertistrasse 11, 7270 Davos Platz
Telefon 081 416 10 10
kunz@frei-davos.ch

Haus- und Energietechnik

Inh. Remo Kunz

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos



Schiers

Mitarbeiter:in Kreditverarbeitung

80% - 100%, per sofort oder nach Vereinbarung



Aufgaben

- Abwicklung von Kreditgeschäften, Überprüfung der Tragbarkeit, Erstellung von Vertragsunterlagen
- Analyse von Geschäftsmodellen, Bilanzen und Kreditstrukturen
- Bewertung von Liegenschaften
- Unterstützung der Kreditberatung mit Schwerpunkt Firmenkundenberatung

Profil

- Abgeschlossene Banklehre oder kaufmännische Ausbildung
- Gute Kenntnisse und ausgewiesene Praxis im Kreditbereich von Vorteil
- Freude am Entwickeln von Lösungen

Ansprechperson

Jolanda Lipp, Teamleiterin Kreditverarbeitung
081 300 20 11 / jolanda.lipp@raiffeisen.ch

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.



Der Frühling kommt ...

Kaufm. MitarbeiterIn: vielseitige Büroarbeiten

MitarbeiterIn für Online-Shop, Produktion

GärtnerIn: Produktion, Versand, Verkauf

gartencenter@schutzfilisur.ch

CH-7477 Filisur T 081 410 40 70

schutzfilisur
seit 1905 Samen Pflanzen

Für unseren Standort in Chur suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen zuverlässigen, loyalen und aufgestellten

Automobilmechatroniker/-in 100% (w/m) Automobilfachmann/-frau 100% (w/m)

Sie sind eine aufgeweckte, dynamische Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung als Automobilmechatroniker EFZ oder Automobilfachmann EFZ. Zudem sind Sie zuverlässig und belastbar, sowie bereit neue spannende Aufgaben zu übernehmen.

IHRE AUFGABEN

- Durchführen der von Reparatur- und Unterhaltsarbeiten
- Lokalisieren von Störungen an modernen Fahrzeugen
- Teilnahme an markenspezifischen Weiterbildungen / Kursen

UNSERE ERWARTUNGEN

- Abgeschlossene Berufslehre als Mechatroniker oder Fachmann
- Selbstständige, lösungsorientierte und sorgfältige Arbeitsweise
- Belastbar, engagiert und teamfähig

DAS BIETEN WIR

- Moderner, attraktiver Arbeitsplatz und Umfeld
- Aufgestelltes und dynamisches Team
- Attraktive Produkte und Dienstleistungen

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte per E-Mail Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zuhänden von Herr Andreas Joos.

Alpina Chur AG
Kasernenstrasse 165
7000 Chur

www.alpinagroup.ch
andreas.joos@alpinagroup.ch



Auf **1. März 2024** oder nach Vereinbarung, spätestens auf 1. Mai 2024 (Sommersaison) suchen wir in der Jahresstellung oder Saisonstellung

Receptionistinnen (m/w) 60 – 100 %

Auf die Sommersaison, 05.05.2024 suchen wir:

Chef de Partie (m/w) 100 %
Commis de Partie (m/w) 100 %

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:

www.central-davos.ch/jobs

In unserem familiär geführten Traditionsbetrieb bieten wir in allen Positionen interessante und eigenständige Arbeitsbereiche, ein sehr kollegiales Umfeld, geregelte Arbeitszeiten sowie gute Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

**CENTRAL SPORHOTEL &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS******

Marcel Käppel, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00

m.kaeppli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

A

ALPINA SCHIERS

Suchst du ab sofort oder möchtest du dir schon jetzt eine Jahresstelle nach deiner Wintersaison sichern? Das junge, dynamische Alpina-Team sucht **Verstärkung im Service.**

Service-Mitarbeiter/-in 100 %
Dann melde dich jetzt an :
info@alpina-schiers.ch oder telefonisch bei Philipp: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.



Berggasthaus
Dürrboden
Dischmatal-Davos

Für unser Berggasthaus Dürrboden, welches rund 13 Km von Davos entfernt, im wunderschönen Dischmatal auf 2'007 M.ü.M. liegt, suchen wir auf den Frühling 2024 einen/e

GESCHÄFTSFÜHRER/IN oder PÄCHTER/IN

Das Berggasthaus kann bequem mit dem ÖV oder mit dem Auto erreicht werden. Die einmalige Strecke durchs langgezogene Dischmatal lockt viele Wanderer und Velofahrer an.

Das gemütliche Gasthaus bietet 80 Sitzplätze (davon 30 im abtrennbaren Sääli). Die Aussichtsterrasse bietet Platz für mehr als 50 Gäste. Dazu gibt es noch etwa 50 Schlafplätze im Massenlager und Familienzimmer.

Möchten Sie da arbeiten, wo andere Ferien machen, so melden Sie sich.

Frau
Daniela Glauser
Tel. +41 (0)76 384 51 55
info@duerrboden.ch

www.duerrboden.ch

Täglich News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

LIVE MUSIC SESSIONS

FEBRUARY 2024

Live Gigs Every Weekend




Stay Tuned

- 02.02.** **KILL YOUR IDOLS**
GUNS N' ROSES TRIBUTE
- 03.02.** **GOLDEN GUN**
TOTO TRIBUTE
- 09.02.** **ROSEWOOD**
COUNTRY
- 10.02.** **MELTY-GROOVE**
FUNK, BLACK MUSIC
- 16.02.** **STAY BLUE**
BLUES ROCK COVERS
- 17.02.** **RED ROCK**
COUNTRY
- 23.02.** **FREAKY AUDIO MACHINE**
HIP HOP & R'N'B TRIBUTE SHOW
- 24.02.** **SALAMI INFERNALI**
ACOUSTIC ROCK

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
All upcoming events on www.hrhdavos.com
+41 81 415 16 00 info@hrhdavos.com




VEREINA RICE

ASIA RESTAURANT & SUSHI

Erleben Sie eine kulinarische Reise von Klöstern nach Asien.
Eine delikate Küche und ein raffinierter Geschmack erwarten Sie im einzigen asiatischen Restaurant in Klosters.
Lassen Sie sich überraschen!




GEÖFFNET:
AB 17.30 UHR
DIENSTAG & MITTWOCH
RUHETAG




info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27

Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung. Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!

Ihre Red. & Verlag

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH93 8080 8001 4813 2859 5 Gipfel Media AG alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11 7270 Davos Platz</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>┌</p> <p>└</p> <p>┌</p> <p>└</p> <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p> <p>┌</p> <p>└</p> <p>Annahmestelle</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p> <p>┌</p> <p>└</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH93 8080 8001 4813 2859 5 Gipfel Media AG alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11 7270 Davos Platz</p> <p>Zusätzliche Informationen Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>┌</p> <p>└</p> <p>┌</p> <p>└</p>
---	---	---

Andreas Palmy, der SVP-Kandidat für die Ersatzwahl in den Grossen Landrat Davos

«Herausforderungen sind nur zum Teil gelöst»

Der kürzlich vorgestellte Masterplan für das Davoser Generationenprojekt hat auch Andreas Palmy, der SVP-Kandidat für die Ersatzwahl vom 3. März in den Grossen Landrat, nicht vollends überzeugt. Als Wiesner möchte er sich aber auch für den Erhalt des Schulstandortes Wiesen einsetzen.

Heinz Schneider



Herr Palmy, Sie haben sich die Ausführungen zum Masterplan des Davoser Generationenprojekts auch angehört und das Projekt bestimmt studiert. Können die nächsten Generationen an diesem Projekt Freude haben?

Andreas Palmy: Das vorliegende Projekt zieht sicherlich eine Aufwertung im Raum der Parsennbahn mit sich. Die Herausforderungen im Verkehr und den Bahnübergängen allerdings sind nur zum Teil gelöst. So wird sich die nächste Generation wieder damit befassen müssen. Wenn wir jetzt ein Generationenprojekt umsetzen, muss der Fokus auf langfristige, praktikable und umfassende Lösungszielen, damit am Schluss alle Freude daran haben.

G Das grosse Anliegen, die Bahnübergänge, bleibt bestehen, wobei das Projekt des Kantons für die Flüelastrasse noch nicht bekannt ist. Ärgern Sie sich auch, dass für diese Übergänge keine Lösung gefunden wurde?

Ärgern ist vermutlich der falsche Ratgeber. Aber ja, das Problem der Bahnübergänge ist auch aus meiner Sicht nicht gelöst. Einzig der Mühlestrassenübergang wird eine Entlastung erfahren. Fraglich ist, ob durch die kurvenreichen Einfahrt ins Parkhaus, nicht neue Engpässe geschaf-



Der Wiesner Andreas Palmy empfiehlt sich für den frei gewordenen Sitz im Grossen Landrat. Das Politisieren ist ihm schon in die Wiege gelegt worden.

fen werden. Gänzlich ungelöst bleiben die Dischma- und Hertistrassenübergänge. Der Versuch, den Dischmaübergang mittels Abbiegeverbot und Umwegfahrten zu entschärfen, halte ich für eine Verlegenheitslösung.

G Was halten Sie von der Idee, den Bahnhof Dorf zum Strandbad zu verschieben, auf der Seewiese können die Bergbahnen eine neue Talstation für das Parsenn-Gebiet erstellen (mit Bahnanschluss!), und im Davosersee wird das Parkhaus für rund 2000 Fahrzeuge gebaut. Wenn der Bahnhof Strandbad gebaut ist, kann problemlos das Bahntrasse bis zum Bahnhof Platz tiefer gelegt werden, und die Übergänge sind eliminiert.

Dadurch würde ein Bahnhof ausserhalb des Dorf-Zentrums entstehen, was ich für nicht ideal halte. Die verbauten

Kubikmeter Wasser, die im Davosersee verloren gingen, turbinieren wir auch lieber im KW Klosters, wodurch wertvolle Winterenergie entsteht.

G Zudem: Bei diesem wahren Generationenprojekt könnte Davos mit E-Fahrzeugen sauber erschlossen werden. Der E-Mobilität gehört die Zukunft. An diesem Projekt würde doch auch die nächste Generation ihre Freude haben.

Ich glaube nicht, dass die E-Mobilität unser einziges Zukunftsszenario sein wird. Ich denke, es wird sich bei einem gesunden Mix von Elektro, Hybrid, Brennstoffzellen und Verbrennern einpendeln. Denn unsere Mobilität lässt sich heutzutage nicht auf das Privatauto reduzieren.

G Sie möchten am Schulstandort Wiesen festhalten.

Falls Sie als neues Mitglied des Grossen Landrates gewählt würden, wie würden Sie sich für Ihr Anliegen einsetzen?

In Davos Wiesen ist die Situation ab dem Schuljahr 24/25 wieder sehr gut. Dies nicht zuletzt auch aufgrund dessen, dass die Schmittner Schüler und Kindergärtner in Davos Wiesen zur Schule dürfen. Da Davos Wiesen über eine sehr grosszügige Schulinfrastruktur verfügt, gibt es überwiegend positive Reaktionen der Kinder und Eltern. Aber mir geht es nicht nur um den Standort Davos Wiesen. Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben, finde ich es wichtig, dass die Kinder möglichst lange in ihren Dörfern zur Schule gehen können. Wenn Familien attraktive Lebensbedingungen in den Dörfern vorfinden, können die Schülerzahlen erreicht und die Offenhaltung der Schulen gerechtfertigt werden.